

# Bericht über das 12. Stiftungsjahr 2011



## 1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Stiftungsjahr 2011 wie folgt zusammen:

Valentin Kessler	Präsident
Stefan Beutler	Koordinator Werkgruppenchefs
Markus Cotti	Sekretariat
Arthur Füchslin	Finanzen
Paul Hardegger	Oberleitung Werke
Luzia Oberholzer	Medien
Michael Marty	Leitung Freundeskreis
Martin Michel	Vizepräsident und Recht
David Mynall	Waffen und Material
Beat Suter	Internet und Publikationen

## 2. Festungswerke

### 2.1 Eröffnungen, Neuerwerbungen und Instandstellungen

#### 2.1.1 Eröffnungen

Es wurden keine Neueröffnungen realisiert.

#### 2.1.2 Neuerwerbungen und Instandstellungen

Im Berichtsjahr konnten zwei wichtige Projekte zum Abschluss gebracht werden. Zum einen konnten die Verhandlungen mit der Arma Suisse betreffend Brigade KP Selgis im Moutathal abgeschlossen werden. Das Festungswerk Selgis mit den berühmten Bildern von Koch konnte nun in das Eigentum der Stiftung übernommen werden.

Ferner musste sich die Stiftung von einem Teil des Werkes Ruostel am Sihlsee trennen. Der Mg Bunker südlich der Sihlsee-Brücke musste wegen der Verlegung der Sihlsee-Brücke um 5 Meter Richtung Süden dem Kanton Schwyz abgetreten werden.

Pendent sind noch der Erwerb der beiden ASU beim St. Meinrad (F1 4210 /F 14211) sowie eine Bunker am Etzel (A 7114). Ebenso ist die Übernahme unserer Materialbarke in Sattel noch hängig.

### 2.2 Betrieb der instand gestellten Festungswerke

Die Werkgruppen sind das Blut und das Herz unserer Stiftung, die unsere einzelnen Werke gesund erhalten. Es bewährt sich, jedem Werk eine Gruppe zuzuteilen, die es in eigener Verantwortlichkeit betreut und unterhält. Die Kameradschaft innerhalb der Gruppen ist eindrücklich. Der Stiftungsrat dankt allen Werkgruppen und ihren Chefs herzlich!

## **GRYNAU**

### **Chef Werkgruppe: Stefan Beutler**

Das 12. Festungsjahr in der Grynau konnte mit Erfolg beendet werden. Die Werkgruppe führte ca. 1400 Besucher in 50 Führungen durch die Festung. Am 10. + 11. September fand in der Grynau der Tag des Denkmals statt. Dabei wurden rund 370 Personen durch das Werk geführt.

Die Werkgruppe Grynau leistete mehr als 600 Fronarbeitsstunden um das Werk zu unterhalten, grössere Arbeiten standen im Jahr 2011 nicht an.

Wie bereits angekündigt, muss die Elektrozuleitung der Festung erneuert werden. Diesbezüglich ist zurzeit noch eine Spendenaktion am Laufen. Die Kosten von rund CHF 45'000.- für die neue Zuleitung und Verteilung sollten soweit möglich durch Spenden gedeckt werden. Einige Vorarbeiten für das neue Kabel wurden im Jahr 2011 bereits geleistet. So ist die Kernbohrung für die neue Kabeleinführung erstellt und Teile der Befestigung für den neuen Kabelkanal wurden in den Stollen angebracht.

Abschliessend kann gesagt werden, dass die Werkgruppe Grynau auch im Jahr 2011 mit einem kleinen Gewinn ihre Rechnung abschliessen konnte. Mit Ausnahme der neuen Elektrozuleitung kann die Werkgruppe den Unterhalt des Werkes mit den Einnahmen aus den Führungen finanzieren.

## **ETZEL / SCHINDELLEGI**

### **Chef Werkgruppe: Didier Egger**

Die Werkgruppe Etzel konnte dieses Jahr den Pak-Bunker A 7111 mit Hilfe von freiwilligen Helfern und der personellen Unterstützung der Firma Hirt AG fertig ausbauen. An einem Samstag wurde der Transport und der Einbau der Geschütze und Einrichtung erledigt. Das gesamte Material musste ca. 300m in die Anlage getragen werden. Zwei weitere Tage wurde für den "Feinschliff" benötigt.

Im Etzel Kulm konnten sämtliche elektrische Anlagen und Telefonstationen fertiggestellt werden und bereits ein Teil der Inneneinrichtung eingebaut werden. Die Funknische und die Telefonzentrale ist fertig ausgebaut. Im Jahr 2012 wird die Anlage komplett frisch gestrichen, die Lüftung und die Unterkunft fertig gestellt.

## **SPERRSTELLUNG SIHLSEE**

### **Chef Werkgruppe: vakant**

Auch im 2011 fand das kleine, aber feine Werk Ruestel zahlreichen Zuspruch und konnte Personen einen Einblick in die Sperrstellung Sihlsee geben. Unser Team bot 14 Führungen an. Am Tag des Denkmals besichtigten unerwartet viele Besucher unser Werk und auch der alljährliche Ferienspass der Einsiedler Schulen begeisterte ca. 50 Kinder. Die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben hielten sich praktisch die Waage. Investitionen fanden nur in sehr bescheidenem Rahmen statt. Speziell zu erwähnen ist natürlich der Verkauf des Aussenbunkers, welcher der neuen Sihlseebrücke weichen musste. Im 2012 sind nun aber Erneuerungsarbeiten an den Schartentoren sowie in den Aussenstellungen dringend nötig. Es wurden die üblichen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten erledigt. In einer generalstabsmässigen Uebung wurde der Aussenbunker geräumt. Einige Teile davon werden nun im Hauptbunker integriert. Der langjährige Werkgruppenchef Marcel Zehnder ist auf Ende 2010 zurückgetreten. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger war schwieriger als erwartet. So ist die Stelle nach wie vor vakant. Es zeigte sich aber, dass die Werkgruppe äusserst homogen und initiativ ist und der Betrieb gut weitergeführt werden konnte. Die Suche nach einem Werkgruppenchef ist weiter im Gange. Der gesamten Werkgruppe gebührt in dieser „führungslosen“ Zeit ein ausserordentlicher Dank. Ein spezieller Dank geht auch an Marcel Zehnder für die ausgezeichnete und engagierte Arbeit zum Wohle unserer Stiftung.

## **SPITZ und KP SATTEL**

### **Chef Werkgruppe: Paul Husistein**

Während der ersten Saisonhälfte konzentrierten sich die Besuche vor allem auf das Artilleriewerk „Spitz“. Neben einer Gruppe der Festung Litroz aus dem Wallis im Mai, fanden auch eine stattliche Anzahl Besucher des Schwyzer Kantonalen Schützenfestes in Einsiedeln den Weg in den Spitz.

Über das zweite September Wochenende fand in der ganzen Schweiz der Tag des Denkmals statt. Nachdem in den vergangenen Jahren von der WG Sattel an den öffentlichen Veranstaltungen jeweils das AW Spitz vorgestellt wurde, war dieses Jahr der Kommandoposten „Eggeli“ an der Reihe. Die Werkgruppe war, vor allem am Sonntag, über den Besucherstrom sehr erfreut. An beiden Tagen durften rund 70 Personen im „Eggeli“ begrüsst werden. Dies zeigt einmal mehr, dass es sich um ein echtes Bedürfnis handelt und es sich lohnt, auch für Einzelpersonen unsere Anlagen an einem bestimmten Tag zu öffnen.

## **KOMMANDOPOSTEN SELGIS**

### **Chef Werkgruppe: Alois Mettler**

Das letzte Jahr als Mieter ist zu Ende gegangen: An einer weiteren Besprechung zwischen Vertretern des Stiftungsrates mit einer Delegation des VBS im Februar konnte zu den Übernahmbedingungen eine Einigung erzielt werden. An einer Sitzung im Frühling beschloss sodann die Werkgruppe unisono, dem Stiftungsrat das Interesse an

einer Übernahme des KP Selgis anzumelden. Der Vollzug dieses Schrittes ist nun im Gang. Das freut uns sehr, auch wenn damit nun ein gerütteltes Mass an Arbeit und auch Kosten auf uns zukommen wird. So ist nun dringend die Kanalisation anzuschliessen, dann aber auch viele Reparaturen, Flicke, Verputzarbeiten, Entrostungen und Malereien etc. Ein erwünschter Umbau von zwei Räumen zu einem grossen – worüber wir uns vorerst mit dem VBS und den Behörden einigen müssten - soll einstweilen warten. - Über allem bleibt als oberstes Ziel, den Charakter der Anlage zu wahren!

Ohne spezielle ‚Steuerung‘ unsererseits blieb die Zahl von 38 Anlässen im 2011 wiederum im Rahmen der letzten Jahre. Die Summe zahlender Besucher jedoch ist wiederum leicht auf ca 650 angestiegen. Was aber total aus dem Rahmen fiel ist die vielseitige Art von Belegungen: Nebst den üblichen Führungen sind zu erwähnen die Seminare mit Arabern, organisiert durch Firma Xenophon Ennetbürgen, die Möbelausstellung der Firma MAB Muotathal (beides Mitglieder des Freundeskreises), zwei Besuche von Russen auf den Spuren Suworows, Europäische Tage des Denkmals, das Tessiner Fernsehen TSI, und schliesslich eine Hundertschaft rassiger und aufgestellter junger Leute aus der Durchdienerschule im Chüechlibunker Schwyz. So erfreulich und abwechslungsreich und vor allem auch den Finanzen förderlich diese Besuche sind, so hoch ist natürlich der Aufwand für Vor-/Nachbereitung und Betreuung: Die Werkgruppe hat im vergangenen Jahr total 970 Stunden in der Anlage aufgewendet, 42% für Kontrollen und div. Arbeiten sowie 58% für die Führungen.

Nicht alles aber war erfreulich: Unser Werkgruppenmitglied Josef Odermatt, der die elektrischen Installationen seit Anbeginn in seiner bescheidenen aber kompetenten Art im Griff hatte, ist schliesslich im Juli seinem Krebsleiden erlegen. Wir trauern um Sepp. Zum Glück konnten wir aber wiederum mit Josef Horat einen würdigen und bestausgewiesenen Nachfolger finden. Willkommen Josef, Arbeit wartet genug auf Dich.

### 3. Freundeskreis

### 3. Freundeskreis

#### Entwicklung Mitgliederbestand

Mitgliederkategorie	Bestand 01.01.2010	Zuwachs Abgänge	Bestand 31.12.2010
Stiftungsrat	10	--	10
Stifter			
Gemeinden	4	--	4
Private und Firmen	37	--	37
Vereine	4	--	4
Mitglieder Freundeskreis auf Lebzeiten			

Gemeinden	10	--	10
Private und Firmen	63	-2/+3	64
Vereine	3	--	3
Mitglieder Freundeskreis mit jährlichem Beitrag	111	+9 / -4	116
Private und Firmen	4	--	4
Vereine			
Mitglieder Freundeskreis, Unterhalt	80	-1	79
<b>Total</b>	<b>326</b>		<b>331</b>

Die Stiftung dankt herzlich für die stetige Unterstützung durch den Freundeskreis. Die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder, Sponsoren, Gönnern und Spendern ermöglicht erst die Materialbeschaffung für die umfangreichen Unterhaltsarbeiten, welche durch die Werkgruppen immer noch unentgeltlich in grosser Fronarbeit geleistet werden.

### Rückblick Jahresanlass 2010

Bei herrlichem Sommerwetter konnten die Mitglieder des Freundeskreises am 7. August 2010 die Lenkwaffenstellung „Bloodhound“ auf dem Gubel bei Menzingen besichtigen.

Eine sehr erfreuliche Anzahl von 40 Mitgliedern mit ihren Familien nutzten die Gelegenheit und liessen sich durch den letzten Kommandanten der Stellung (seit 1999 sind die Lenkwaffen ausser Dienst) fachkundig informieren. Die Anlage wird durch eine Werkgruppe, die eng mit der Militärgeschichtlichen Stiftung des Kantons Zürich zusammenarbeitet unterhalten. Der Verein ermöglicht damit den Erhalt der letzten komplett ausgerüsteten Lenkwaffenstellung dieses Typs weltweit.



Der anschliessende Grillplausch ermöglichte ein gemütliches Beisammensein. Der Stiftungsrat dankt den Organisatoren (Gisela und Michael Marty, sowie Sonja und David Mynall).

2011 wird turnusgemäss der Jahresanlass wieder Stiftungsintern organisiert (Zum Vormerken: Diesmal anlässlich der Tage des Denkmals: 10./11. September 2011)

## **4. Publikationen**

Informieren Sie sich auf der Webseite ([www.schwyzer-festungswerke.ch](http://www.schwyzer-festungswerke.ch)) über die Tätigkeiten und aktuellen Angebote unserer Stiftung.

## **5. Finanzen**

Das Jahr 2011 war finanziell geprägt durch den Verkauf des Aussenbunkers Ruestel, welchen wir zu einem guten Preis an den Kanton im Zusammenhang mit dem Neubau des Steinbachviaduktes veräussern konnten.

Die bisherigen soliden finanziellen Verhältnisse konnten somit nochmals verstärkt werden. Angesichts der anstehenden diversen Erneuerungsinvestitionen sind wir aber um diesen Zustupf dankbar. Die vorhandenen Mittel wollen wir haushälterisch und gezielt in den Erhalt unserer Werke einsetzen.

Sämtliche Werkgruppen haben ihre finanzielle Selbständigkeit wiederum wahren und ihre Unkosten durch diverse Einnahmen aus Aktivitäten abdecken können. Dafür gebührt einmal mehr der beste Dank des Kassiers an die Kameraden an der Front.

Der Ausbau des Werkes Etzel wurde weiter vorangetrieben. So konnten die durch die Herren Marcel Föllmi und Ueli Feusi grosszügig eingebrachten Mittel zweckgebunden eingesetzt werden. Diese Rückstellungen sind nun aufgebraucht, doch dürfen wir uns bald auf eine Neueröffnung des Werkes am Etzel freuen. Der detaillierte Endausbau wird im Stiftungsrat noch diskutiert, dürfte aber zu einer sehr gefreuten Sache werden.

Die Stiftung verfügt über eine solide Substanz und die nötigen liquiden Mittel. Die Gönnerbeiträge aus dem Freundeskreis waren leicht rückläufig. Die Kosten konnten im Griff gehalten werden.

Dank der grossartigen Lagerbewirtschaftung durch David Mynall konnten wir aus Verkäufen von überschüssigem Material einen namhaften Gewinn erzielen. Ebenso durften wir bei der Erstellung unserer Drucksachen wiederum auf grosszügige Rabatte der Gutenberg Druck AG in Lachen zählen. Herzlichen Dank allen Freunden unserer Institution für ihr Wollwollen.

## **6. Schlusswort des Präsidenten**

Das Jahr 2011 brachte für die Stiftung verschiedene Veränderungen mit sich. Ganz zu Jahresbeginn verabschiedete der Stiftungsrat die langjährige Kollegin Marie-Eve Hofmann, die während Jahren mit Engagement und Herz über die Geschehnisse der Stiftung zu berichten wusste. Für die stets kompetente und zuverlässige Arbeit darf ich Marie-Eve im Namen der Stiftung Schwyzer Festungswerke den aufrichtigen Dank aussprechen. Als ihre Nachfolgerin wurde Luzia Oberholzer im Stiftungsrat herzlich willkommen geheissen.

Ende Jahr nahm der Stiftungsrat zudem von den Rücktrittserklärungen der „Gründer“ Martin Michel und Markus Cotti Kenntnis. Der vor zwei Jahren angekündigte „gestaffelte Rückzug“ der Stiftungsräte der ersten Stunde findet somit seinen Fortgang. Anlässlich der ersten Sitzung des laufenden Jahres werden die beiden Kameraden in gebührender Weise ihre „Decharge“ erhalten. Als Nachfolger der beiden wurden bereits Sven Spörri (für Martin Michel) und Fabrice Honegger (für Markus Cotti) in den Stiftungsrat gewählt. Den

scheidenden Stiftungsräten gebührt für ihre unermüdliche Arbeit zugunsten der militärhistorischen Denkmälern aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges im Kanton Schwyz der umfassende Dank; die beiden frisch gekürten Stiftungsratsmitglieder darf ich namens der Stiftung herzlich in unseren Reihen willkommen heissen.

Auch mit Hinblick auf einzelne Werke darf von einem eigentlichen Schlüsseljahr gesprochen werden. Nachdem die Stiftung jahrelang als Mieterin den Kommandoposten Selgis betreiben durfte, konnte der Kaufvertrag Ende Jahr zwischen der Arma Suisse und der Stiftung unterzeichnet werden. Für das jahrelange sehr gute Verhältnis mit der armasuisse sowie den durchwegs fairen Nutzungsbedingungen soll an dieser Stelle den Verantwortlichen des Bundes ein herzliches Dankeschön ausgesprochen werden. Die Übernahme des Selgis stellt für die Stiftung und insbesondere für die verantwortliche Werkgruppe eine Herausforderung dar, der wir uns gemeinsam stellen wollen. Wir sind überzeugt, dass wir mit der Zugänglichmachung dieses Werks für Forschung und Öffentlichkeit einem grossen Bedürfnis entsprechen.

Veräussert wurde von der Stiftung im vergangenen Jahr der Aussenbunker „Ruostel“, der dem Neubau des Steinbach-Viadukts weichen muss. Selbstverständlich bleibt das Felswerk „Ruostel“ für interessierte Personen auch weiterhin zugänglich.

Ein wahres Erfolgswochenende waren die „Denkmaltage“ im September. In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Amt für Kultur öffneten alle Werke ihre Tore, boten Führungen, Informationen, Speis und Trank an. Der grosse Ansturm von mehreren hundert Personen zeugt vom riesigen Interesse, welches die Öffentlichkeit den „stummen militärhistorischen Zeugen“ in unserem Kanton entgegen bringt. Der Schreibende unternahm selbst eine „Tour de Schwyz“ und konnte sich von der Qualität des Gebotenen aller Werkgruppen selber überzeugen. Nebst den immer wieder faszinierenden Festungsanlagen war der sichtliche Stolz der Stiftungsmitglieder, die „ihr Werk“ dem zahlreich erschienenen Publikum präsentieren konnten, die bleibende Erinnerung an dieses Wochenende. Für die stete Arbeit, die Hege und die Pflege unserer Werke, gebührt jedem einzelnen Werkgruppenmitglied der grosse Dank! Zu Dank verpflichtet bin ich auch all unseren Gönnern und Sponsoren, die uns in treuer Art unterstützen.

Rickenbach b. Schwyz / Wangen 27. Februar 2011

Valentin Kessler  
Präsident

Markus Cotti  
Sekretär